

Eine  
Reise nach Freiland.

Von

Theodor Herkka.

---

Leipzig.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

185. 00  

---

0034

## Inhaltsverzeichnis.

		Seite
Vorwort . . . . .		3
1. Kap. Warum ich auswanderte . . . . .		7
2. Kap. Die Reise . . . . .		18
3. Kap. Wo Freiland liegt und was Freiland ist . . . . .		25
4. Kap. Wer mir in Freiland die Stiefel putzte und wie es dort in den Straßen aussieht. Das Eigentum an Wohnhäusern . . . . .		32
5. Kap. Wie ich in Freiland einen Beruf wählte und im Speisehaus mein Mittagessen bezahlte . . . . .		42
6. Kap. Das Statut einer freiländischen Erwerbsgesellschaft und die Arbeitsverträge . . . . .		52
7. Kap. Warum Freiland so viel Maschinen verwendet und woher es sie nimmt . . . . .		64
8. Kap. Ein freiländisches Hauswesen und das freiländische Versorgungsrecht . . . . .		81
9. Kap. Die Centralbank, das Geldwesen und das Lagerhaus. Über die Freiheit in Freiland . . . . .		92
10. Kap. Unmöglichkeit von Krisen in Freiland. Die freiländische Rentenversicherung . . . . .		108
11. Kap. Eine Ferienreise in Freiland. Der landwirtschaftliche Betrieb. Verteilung von Boden und Kapital . . . . .		117
12. Kap. Eine Gründung in Freiland . . . . .		134
13. Kap. Die Verfassung von Freiland. Die freiländische Steuer . . . . .		145
14. Kap. Über Geselligkeit, Liebe und Religion in Freiland . . . . .		156
15. Kap. Über die Tüchtigkeit der gewählten Betriebsleitungen, künstliche Produktion, Kommunismus und Anarchismus, Staatsbetrieb, allgemeine Anwendbarkeit der freiländischen Grundsätze und die Furcht vor Überbevölkerung . . . . .		168
Schlusskapitel . . . . .		182